



Medienmitteilung
Zug, 18. Juni 2023

31 Eidgenössisches Jodlerfest 2023 Zug Drei Tage voller Festfreude

Die Stadt Zug erlebte über das vergangene Wochenende hinweg drei Tage voller Festfreude und herzlicher Begegnungen. Über 10'000 Aktive nahmen an den Wettbewerben für Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen teil. Die Stadt Zug präsentierte sich als festfreudige Gastgeberin die Tradition und Moderne perfekt verband. Das Fest übertraf die Erwartungen des Organisationskomitees bei Weitem. Nach ersten Schätzungen lockte das Fest rund 210'000 Personen in die KolinStadt und ging bis nach dem Umzug ohne Zwischenfälle über die Bühne. Das 31. Eidgenössische Jodlerfest endet heute Sonntag um 22h.

Der Kern des 31. Eidgenössischen Jodlerfestes in Zug bildeten die Wettvorträge am Freitag und Samstag. Nicht weniger als 1174 Vorträge in den Sparten Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen wurden vor gestrengen Jurys präsentiert. Nach einem sechsjährigen Unterbruch waren alle der 10'000 Darbietenden mehr als nur gespannt auf das Verdikt, welches am Sonntagmorgen um elf Uhr verkündet wurde. Die Obmännin der Jodlerinnen und Jodler, Bernadette Roos-Stadelmann zeigte sich äusserst zufrieden mit der Qualität der Vorträge, obwohl die Vorbereitungszeit für viele pandemiebedingt kürzer war als üblich. «Es gab erfreulich viele gute Vorträge bei den Wettbewerben, gut 71% der Vorträge haben das Prädikat Klasse 1 bekommen. Die Qualität war trotz der langen Pause vergleichbar mit der Qualität in vergangenen Jahren». Auch der Obmann der Fahنشwinger, Walter von Matt, freute sich über gelungene Darbietungen in seiner Disziplin. «Mitunter dank der sehr guten Infrastruktur konnten wir die Wettbewerbe reibungslos durchführen. Die Qualität der Darbietungen war sehr gut» so Walter von Matt. Auch für Flavian Imlig, Alphorn-Obmann, war das Fest in Zug ein gelungener Anlass. «Es war ein schönes Fest mit spürbar viel Engagement der Alphornbläserinnen und Alphornbläser. Mit der Qualität der Darbietungen sind wir sehr zufrieden».

Ein Meilenstein in der Geschichte des Eidgenössischen Jodlerverbandes

Die Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbandes, Karin Niederberger, bedankte sich bei allen Aktiven für die Teilnahme am Fest. «Die Aktiven haben dafür gesorgt, dass das Jodeln, das Fahنشwingen und das Alphornblasen in der schwierigen Zeit der Pandemie erhalten, ja sogar gestärkt werden konnten. Dank ihrem Einsatz und Beharrlichkeit an der Basis konnten wir gemeinsam das grossartige Fest in Zug mit den vielen eindrücklichen Vorträgen durchführen, dafür bin ich allen sehr dankbar.» Auch Bundespräsident Alain Berset äusserte seine Begeisterung über seine Eindrücke am Jodlerfest in Zug. «Die Begeisterung und die Virtuosität der Aktiven werden bei uns allen bleibende Erinnerungen hinterlassen.»

Unterstützung für den Nachwuchs

Unter den gut 1'100 Darbietungen waren auch 30 Nachwuchsformationen. Sie waren eine grosse Bereicherung für das Fest in Zug und sie tragen massgeblich dazu bei, dass die Zukunft der beteiligten Disziplinen Jodeln, Fahنشwingen und Alphornblasen gesichert werden kann.

Hauptsponsoren



Patronatsträger



Unterstützt vom
Kanton Zug



Patronatsträgerin Festakt



Beisheim Stiftung

Der Eidgenössische Jodlerverband hat sich deshalb entschieden, als Dankeschön und zur Unterstützung diesen Formationen den Festkartenpreis zu erlassen, 2/3 dieser Kosten werden vom Verband getragen, 1/3 übernimmt das Organisationskomitee des Eidg. Jodlerfestes in Zug. Diese Unterstützung wurde von den Nachwuchsformationen sehr geschätzt.

Einzigartige Feststimmung

Wer über die drei Jodlerfesttage hinweg über die Festmeile entlang des Zugersees schlenderte, konnte sich der einzigartigen Atmosphäre nicht entziehen, Hühnerhaut-Stimmung pur. Da wurde zur Begeisterung der zehntausenden von Besucherinnen und Besuchern auf Schritt und Tritt gejodelt, gealphörnlet und geföhndelt als gäbe es kein Morgen. Da gaben sich im wahrsten Sinne des Wortes Stadt und Land die Hand und führten diese traditionsreiche Volkskultur in eine neue Dimension. So meinte denn auch eine Teilnehmerin spontan: «An einem Anlass wie diesem geht mir das Herz auf. Da fühle ich mich getragen und die Festgemeinde wird zur Familie». Da gab es praktisch auch keine Streitigkeiten, sondern viele herzliche Begegnungen. Für Festfreude sorgten natürlich auch die zehn Festwirtschaften und die mehr als 50 Verpflegungsstände mit ihrem ideenreichen Angebot.

Freude und Dankbarkeit

Beim OK-Präsidenten, Stephan Schleiss, war die Erleichterung über das gelungene Fest spürbar. «Ich bin erfüllt von Freude und Dankbarkeit.» sagte er beim Festakt in der Bossard Arena nach den drei ebenso herausfordernden wie aussergewöhnlichen Tagen in der Stadt Zug, denn das Zuger Organisationskomitee hatte wegen den pandemiebedingten Verschiebungen in Basel ein Jahr weniger Vorbereitungszeit. Speziell bedankte er sich bei den rund 1400 Helfenden und dem Organisationskomitee ganz herzlich für ihren grossartigen Einsatz.

Zwei abschliessende Höhepunkte

Der Festakt in Form eines Festspiels von Christoph Walter und Marco Schneider mit der Moderation von Nik Hartmann in der ausverkauften Bossard Arena war einer der vielen Höhepunkte am Eidgenössischen Jodlerfest in Zug. Bezüglich Vielfalt, Abwechslung und Dynamik hat dieser Festakt alles Bisherige überboten. Vor allem die Darbietungen der unterschiedlichsten Formationen und mit verschiedensten Stilrichtungen inklusive afrikanischen Klängen sorgten für Begeisterungstürme beim Publikum. So wurde das Programm auch immer wieder mit spontanem Applaus gewürdigt. Der krönende Abschluss des Eidgenössischen Jodlerfestes in Zug bildete der Festumzug mit 60 Nummern, welcher vom Schweizer Fernsehen live übertragen wurde. Die vielen liebevoll gestalteten Wagen und urchigen Klängen begeisterten das Publikum am Strassenrand, das trotz der hohen Temperaturen zahlreich erschienen war.

Zum Erfolg haben viele beigetragen

Das Motto «traditionell – überraschend – vielseitig» hat das Fest in Zug von Anfang bis Schluss geprägt. Die Stadt Zug mit den vielen guten Wettbewerbslokalen und der Festmeile am See erwiesen sich als ausserordentlich gut geeignet als Durchführungsort für das Eidgenössische Jodlerfest. Dem Organisationskomitee ist es ein grosses Anliegen allen zu danken, die sich für das Eidgenössische Jodlerfest 2023 in Zug engagiert haben: Stadt und Kanton Zug, Zivilschutz und Militär sowie Sponsoren und Partner und nicht zuletzt allen Helferinnen und Helfern. Zudem bedankt sich die Organisation bei der Bevölkerung für das Mittragen, für das Verständnis und für die gemeinsame Rolle als Gastgeberin.

Das nächste Eidgenössische Jodlerfest 2026 in Basel

Nach dem Fest ist bereits wieder vor dem Fest. Für das Organisationskomitee stehen in den kommenden Tagen und Wochen noch die Abbauarbeiten an und zudem muss das Fest administrativ abgeschlossen und der Schlussbericht geschrieben werden. Das nächste Eidgenössische Jodlerfest wird 2026 in der Stadt Basel durchgeführt.

Bilder

Swiss Image, Andy Mettler
<https://images.swiss-image.ch/archive/en/1/LLP>

Auskünfte

Nicolett Theiler, Geschäftsstelle und Medienverantwortliche
nicolett.theiler@jodlerfestzug.ch, 079 432 15 94

Werner Grossniklaus, Sponsoring und Medienverantwortlicher
werner.grossniklaus@jodlerfestzug.ch, 079 214 44 12